

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

▪ Direktzahlungsprämie

Blüh- und Stilllegungsflächen erfüllen unter anderem die Greeningauflagen.

▪ Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)

– verschiedene Maßnahmen

▪ Vertragsnaturschutzprogramm (VNP)

– verschiedene Maßnahmen

Informationen zur Förderung

www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser



INFORMATIONEN UND BERATUNGSANGEBOTE

▪ Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Fachzentrum Bienen an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau:
www.lwg.bayern.de/Bienen

▪ Wildlebensraumberater im Fachzentrum für Agrarökologie am AELF (1 x pro Regierungsbezirk)

▪ Pflanzenbauberatung

▪ Imker im Dorf und örtlicher Imkerverein

▪ Die bayerischen Imkerverbände

Informationen zu Bienen

www.stmelf.bayern.de/bienen

Weitere Faltblätter:

– Was können Waldbesitzer für die Bienen tun?

– Was tut Bayern für die Bienen?

Unterstützt durch die bayerischen Imkerverbände

Landesverband Bayerischer Imker e. V. (www.lvbi.de)

Verband Bayerischer Bienenzüchter e. V. (www.v-b-b.net)

Bayerische Imkervereinigung e. V. (www.bayerische-imker.de)

Deutscher Berufs- und Erwerbsimkerbund e. V. (www.berufsimker.de)

Landesverband Buckfastimker Bayern e. V. (www.buckfast-bayern.de)



Impressum

Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ludwigstraße 2, 80539 München

www.stmelf.bayern.de · www.landwirtschaft.bayern.de

E-Mail: info@stmelf.bayern.de

Nr. 08072016, Stand September 2016

Redaktion: Referat Kleine Nutztiere, Geflügel, Bienen

Bildnachweis: StMELF



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



WELCHE VORTEILE HABEN DIE LANDWIRTE VOM SCHUTZ DER BIENEN?

- Bienen bestäuben wichtige Nutzpflanzen, die auf Fremdbestäubung angewiesen sind:
 - Raps, Leguminosen, Obst u. a.
- Der Anbau von Zwischenfrüchten zur Bienenweide im Sommer verbessert den Boden und die Wasseraufnahme.
- Maßnahmen zum Bienenchutz fördern die Artenvielfalt.
- Blühflächen sind schön anzusehen und steigern das Ansehen der Landwirtschaft in der Gesellschaft.

KLEINE MASSNAHMEN FÜR DEN LANDWIRT — GROSSE WIRKUNG FÜR DIE BIENEN

- Schlecht zu mähende Ecken einer Wiese seltener mähen.
- Löwenzahnwiesen erst nach der Hauptblüte mähen.
- Gras mähen vor dem Bienenflug oder danach (vor 9:00 Uhr oder nach 18:00 Uhr).
- Ertragsschwache Flächen mit dem Ziel eines arten- und blütenreichen Grünlandbestandes bewirtschaften.
- Im Rahmen der Heckenpflege Saumstrukturen für Insekten schaffen und erhalten.
- Streuobstwiesen pflegen und wo möglich neue Obstbäume pflanzen (z. B. am neuen Stall).
- Blühende Feldraine erst kurz vor der Getreideernte mulchen.
- Pflanzenschutz-Spritzungen – wenn sinnvoll und möglich – erst abends nach dem Bienenflug durchführen.
- Einen geringen Besatz an Beikräutern, wie Kornblume und Mohn, im Acker tolerieren.
- Einen Teil des Ackerfutters durch reinen Klee (Greening) ersetzen und blühen lassen.
- Stilllegungsflächen mit einer Wildblumenmischung für Bienen ansäen.
- Direkt nach der Getreideernte eine „bunte“ Zwischenfrucht für Bienen anbauen.

Rund 80 % aller heimischen Nutz- und Wildpflanzen sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen.



Diese beispielhaften Maßnahmen verbessern die Lebensbedingungen und die Nahrungsversorgung der Bienen im Sommer. Sie können von Landwirten mit relativ wenig Aufwand umgesetzt werden und kommen allen zugute.

